



100

Seh dem
Höchst-erwünschten

Schramischen- und

Ringenhanischen-

Wohrzeit-Feste /

Welches

Den 30 Octobris, Anno. M. DCC. VIII.

zu Torgau

Celebriret wurde /

Wolten

Ihre schuldige Pflicht

und

Verbundenes Gemütche

An den Tag legen

Sinige Nachfolgende-treue Herzens-

Freunde und Diener

WITZENBERG /
Gedruckt bey Johann Haken.

Johannes Adam Bach

44

Au nouveau Mari.



St ce donc tout de bon ce que
vous, allez faire?
I'en svis fort étonné, mais il faut
bién se taire,
Vous futes malade, il n'y a pas
long tems,

En verité, l'amour vous a fait ces tormens
Voila un bon conseil, prenez en la revenge,
Recevez bien la chamade de vôtre Ange.
Mais gardez vous a tems, car ce petit Dieu tache
De faire tort a tout le monde sans relâche.

Tenez ces marques d'amitié

I. C. W.

So wilt du / **W**erthester / den lieben Jungfer Stand
Mit langer Hofen Pracht so unverhofft vertauschen?
Soll deine keusche Brust ein strenges Liebes-Band /
Und schweres Ehe-Joch hinführo stets umbrauschen?
Es würde mich fürwahr dein Tausch von Herzen tauren /
Mir würde deine Last zugleich beschwerlich seyn;
Wann du dir selbst den Grund zum Kercker soltest mauren /
Wann du vor Freyheits-Lust bekämeest Ehstands Pein.
Allein / wohl **E**der Freund / laß dich das nicht erschrecken /
das **A**usserles'ne **V**ind / dein **E**ngelhafter **S**chak
Wird dir stat Kercker-Pein Vergnügung gnung ertwecken /
Weil Ihrer Tugend-Preis von selbst behält den Plas.
Drumb muß dein Ehe-Stand mit Seegen schwanger gehen /
Kein herber Unglücks-Sturm greiffet dessen Pfeiler an.
So muß das **E**dle **B**aar in steten flore stehen:
Damit man / mit der Zeit / viel Schrängen zählen kan.

Durch diese geringe Zeilen wolte seine devoir
gebührend abstaten

Iohannes Adam Brescius

I. C.

Liebe / Blüde und Vergnügen / Heyl und Segen
mehr sich!

Du hast dein treuer Freund / Wohl-Edler / wünschen sollen /
Da du auff lauter Lust und Hochzeit bist bedacht.
So will die Schuldigkeit ein frohes Opfer Zollen /
Da DICH des Himmels Schluß zum Bräutigam gemacht.
Ich werde mein Gebet zu Gott in Andacht schicken!
Daß Er DEIN Hochzeit-Fest mit Segen wolle schmücken!
Es ruffe jeder / der sich freuet / gleich wie ich:

Liebe / Blüde und Vergnügen / Heyl und Segen mehr sich!

Lebet Neu-Verbundene Beyde in erwünschter Herrkens Lust!

EUCH muß die Gütigkeit des Höchsten sters bedecken!
Daß Glücke gleite EUCH zu Tische und zur Ruh!
Die Liebe laße EUCH nichts als Vergnügen schmecken!
Sie selbst den decke EUCH mit lauter Segen zu!
Sie gebe / daß Ihr könn't so miteinander scherzen /
Daß Ihr in kurzer Zeit könn't EURE gleichen Herzen!
EUCH sey im Ehestande des Himmels-Gunst bemußt!

Lebet Neu-Verbundene Beyde in erwünschter Herrkens Lust!

Wolte hiermit seine schuldiste Gratulation ablegen.

Johann Horwein, Schol. Vitemb. Col. VI.

S Du sich / Hochwerther Freund / noch vor der Winters-Zeit
Ein angenehmes Kind zu deiner Seiten stellen?

Ach Ja! bis ist der Tag / da man in Fröligkeit

Dir einen Werthen **S**atz will lassen zu gefellen!

Ein Jeder ist bemüht dich Wunder schöne Bild /

Das dich anieho labt / nach Bürden zu verehren /

Weil nichts als süße Lust Dir dein Verlangen stillt:

Jedoch kann dessen Ruhm mein Kiel nicht vermehren

So sey mir diß erlaubt / daß sich mein froher Geist /

Der dir verbunden ist / bey deinen Glücke freuet:

Denn hinfort wird dein Herz mit Freuden abgesspeißt /

Indem der Himmel selbst mit Segen Dich besireuet.

Runmehr wird künftig hin bey Regen / Frost und Schnee /

Als sonst ist gescheh'n / Dich keine Kälte drücken /

Die **L**EBEDE wärmet Dich! hier legt sich alles Weh!

Hier wird dein Herz und Sinn sich jederzeit erquicken!

Darum so ruhe wohl in Deiner Liebsten Hand /

Sie läßt auff deine Brust nichts als Veranügen fließen:

Kömbt aber mit der Zeit ein werthes Liebes-Pfand!

So wird die Freude sich bey dir noch mehr ergießen.

Dieses wolte aus höchst verbundenen Gemüthe gegen den

Werthen Herren Bräutigam hinzusetzen.

M. Heinrich Kotbe / Sag. Sil.

In Treues-**H**erz wolt' nach't ein Liebes-**H**erke freyen /
 Das sich nur Ihm allein zu eigen solte weyen :
 Das Glück hieng alsbald dem Treuen trefflich an /
 Das Liebes-**H**erke ward dem Treuen zugethan.
 Cupido bund geschwind der Beyden Herz und Hände /
 Weil Er sah' Ihrer Lust und Liebe gar kein Ende.
 Drauff sprach die Pieris / wer müssen die doch seyn /
 Die mit einander fort für fort geh'n aus und ein.
 Halt / sprach sie / mit den **PH** muß ich bekant mich machen /
 Ich sehe seitwärts / wie **SE** freundlich mich anlachen :
 Cupido folge mir / und schweige du nur still /
 Gib achtung / wie ich **SE** kühnlich anreden will.
 Sey tausendmal! (Begrüß /) bey **EUKEN** (Ehren-) Stunden /
 (Beglückt /)
JH / die **JH** nunmehr seyd recht-ehlich-lieb Verbunden :
 Schaut / wie die helle Sonn' sonst auff die Tulipan /
 Auff das / was man **EUCH** hier zu Ehren hat gethan.
 Auff / auff / mein Geist und Herz! auffwärts ihr meine Sinnen!
 Auff / auff / ihr solt' Voriegt mit vollen Lust-Beginnen
 Die Wünsche Schicken fort zu jenen Himmels-Chörn /
 Zu Gott den Herren Selbst / der solche wird erhörn!
 Es trieffe reichlich ab von Hermons-**S**eegens-**S**höhen
 Auff **Euch** der **S**eegens-**S**chau / und müß' zu seiten stehen
 Glück / Liebe / Freud' und Heyl / wann Ihr **EUCH** legt zur Ruh' /
 So seyd bey dieser zeit **JH** wohlgedeckt zu!
EN*Maon / wohnung' / wird Gott **EUCH** garbalde weisen /
 Wann **JH** von Fergau weg nach (Wittenberg /) werd't reisen :
 (Sittenberg)
 Allwo **EUCH** kein Spion und Reid'scher Zoilus
 Wird fräncken / weil Ihr leb't / mit Hohn- und Spot-Verbruß.
 Adio!
 Doch hör't ein wenig noch / erlaub't mir hier zu scherzen /
Ihr Allerliebste **Paar** / es fleust aus treuen Herzen
 Mit Einfalt zwar Vermischt ; Nur Nehm'ts Großgünstig an.
 Ein and'rer dichte hoch / ich reime / wie ich kann.
 Gott gebe / daß wir bald nach dreyen Viertel-Jahren
 In **Euch** Vergnügte **Zwey** / die **S**eegens-**K**raft erfahren :
 Wann Sie / Vielwerth'ste **B**raut / ein **S**ataringen Dieg't /
 Oder / auff **Ihren** **S**chooß ein kleines **S**chramgen lieg't!
 Dieses eiserferte sezte seinen treuen Pyladi Ehrenthalben
 ein Verbundene /
 pronunc
Candidus Minervæ Servus.
 *Büncing in jüiner. suo. p. m. 13. ita explicat et denominat.
 Eine angenehme Wohnung.

27. Nov. 1961

-9. AUG. 1982

78 M 355 (1)

ULB Halle 3
002 188 791



TA 50L

V077







19

Bei dem
Höchst-erwünschten
Schranischen- und
Ringenhanischen-
 Nothzeit-Feste /

Welches
 Den 30 Octobris, Anno. M. DCC. VIII.

Im Orgau
 Celebriret wurde /
 Wolten

Ihre schuldige Pflicht
 Und

Verbundenes Gemütthe

An den Tag legen
 Einige Nachfolgende-treue Herkens-
 Freunde und Diener

WZZENBERG/
 Gedruckt bey Johann Haken.

Johannes Adam Bruns

AV